

## Finanz- und Wirtschaft

22.05.02

### **Precious Woods sind Substanz-Aktien Erstmals betrieblicher Cash-flow - Weitere Expansion in Brasilien und Costa Rica**

Von Arno Schmocker

Seit zwei Monaten werden die Aktien Precious Woods am Hauptsegment der Schweizer Börse SWX gehandelt. Andres Gut, Präsident des Verwaltungsrats des Forstunternehmens, ist mit dem Resultat der Publikumsöffnung zufrieden. Precious Woods zählt 200 private Teilhaber mehr als zuvor; zudem gelang es, vier neue Öko-Fonds für die Strategie einer möglichst umweltschonenden und substanzerhaltenden Tropenwald-Bewirtschaftung zu überzeugen. Zum Kern der Unternehmenstätigkeit gehört, den sauerstoffreichen Wald vor Zerstörung zu schützen. Umweltorganisationen wie WWF und Greenpeace anerkennen den Ansatz von Precious Woods.

Die zu 60 Fr. ausgegebenen Aktien schlossen am ersten Handelstag auf 62 Fr. Seither pendelt die Notiz zwischen 62 und 64. Viel mehr liegt mit Blick auf die Bewertung (vgl. Aktienstatistik) vorderhand nicht drin. Der Börsenkurs spiegelt mehr oder weniger die Eigenmittel plus geschätzte Reserven auf Land in Costa Rica.

#### Fläche in Brasilien verdoppelt

Precious Woods, das ist auf längere Sicht entscheidend, steht heute auf soliderem Grund als vor einem Jahr. Umsatz und Gewinn nahmen letztes Jahr kräftig zu. Zum ersten Mal wurde ein guter betrieblicher Cash-flow erzielt. Ohne neue Buchhaltungsregeln (IAS 41), die die Wertzunahmen der Baumpflanzungen in Costa Rica berücksichtigen, wäre das Unternehmen im Verlust geblieben. Precious Woods pflanzt im mittelamerikanischen Land seit Anfang der Neunzigerjahre Holzarten auf ehemaligen Weideböden an. Namhafte Erträge aus der kommerziellen Nutzung sind erst in einigen Jahren zu erwarten.

Den Hauptteil der Gewinnsteigerung vergangenes Jahr erzielte die Tochter Precious Woods Amazon, die seit sechs Jahren rund 80000 Hektaren (ha) bestehenden Wald bewirtschaftet und die Ernte zu Rund- und Schnitthölzern sowie zu Halb- und Fertigprodukten (Griffe für Schubkarren, Querhölzer für Hängematten, Teile für Gartenmöbel) verarbeitet. Im Jahresverlauf wurden 42000 ha Wald zugekauft. Precious Woods Pará, ein im letzten Jahr gegründetes Gemeinschaftsunternehmen mit der niederländischen Holzhandelsgesellschaft A. van den Berg, bewirtschaftet weitere 45700 ha Wald. Das Joint venture wies im ersten Betriebsjahr einen Verlust von 0,7 Mio.\$ aus, wovon 60% auf Precious Woods entfielen. Im laufenden Jahr geht die Geschäftsleitung bereits von einem Nullergebnis aus.

Alle Tochtergesellschaften sind nach den strengen Kriterien des Forest Stewardship Council (FSC) zertifiziert. Andres Gut möchte das jahrelang mit viel Mühsal erworbene Know-how auf mehr Fläche in Brasilien und Costa Rica übertragen. Erst ein knappes Prozent des gehandelten Tropenholzes ist FSC-zertifiziert. Die Nachfrage übertrifft das Angebot.

#### Nachfrage nimmt zu

Der Verwaltungsrat stellt den Aktionären daher den Antrag, 37 Mio. Fr. genehmigtes Kapital für künftige Kapitalerhöhungen und 3 Mio. Fr. bedingtes Kapital zur Sicherstellung

von Optionen zu schaffen. Gut betonte, neue Projekte nur dann anzupacken, wenn der Gewinn je Aktie nicht verwässert wird. In Bezug auf die Marktliquidität wäre eine Verbreiterung des Aktionärs- kreises zu begrüßen. Mit 100 Aktien «erwirbt» ein Teilhaber über 100000 m<sup>2</sup> im Amazonas - oder 3000 m<sup>2</sup> Aufforstungen in Costa Rica, die jährlich etwa so viel Kohlendioxid binden, wie ein Personenwagen auf 20000 km freisetzt. Die Natur der Sache verlangt eine mehrjährige Anlagedauer. Risiken aus einer zu raschen Expansion, zeitlichen Verzögerungen (z.B. wenn der Besitz eines Waldstücks juristisch abzuklären ist) oder der noch unausgewogenen Kundenstruktur - mehr als die Hälfte des Umsatzes entfällt auf bloss zwei Abnehmer - sind zu beachten.